

# Mitteilungen

---

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

10/2015, 15. April 2015

---

## INHALTSÜBERSICHT

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin	194
---	-----

### Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin

#### Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin am 12. Februar 2015 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin erlassen:\*

#### Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen (LBW-GS)
- § 10 Bachelorarbeit
- § 11 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 12 Auslandsstudium
- § 13 Studienabschluss
- § 14 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

#### Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

#### § 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Bachelorstudiengangs Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaften und Psychologie der Freien Universität Berlin (Bachelorstudiengang) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung

\* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 31. März 2015 bestätigt worden.

der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Bachelorstudiengang.

#### § 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs haben grundlegende und exemplarisch erweiterte bzw. vertiefte fachwissenschaftliche, fachdidaktische, methodische und pädagogische sowie einschlägige entwicklungspsychologische, lerntheoretische, erziehungs- und bildungswissenschaftliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben. Sie verfügen über ein für die Arbeit mit Grundschulkindern relevantes Wissen über spezifische Inhalte, Denk-, Sicht- und Arbeitsweisen in den drei gewählten Fächern sowie in der Allgemeinen Grundschulpädagogik bzw. haben eine grundlegende künstlerische Entwicklung vollzogen. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Fachliteratur funktional und reflektiert zu nutzen. Sie sind in der Lage, Lern- und Bildungssituationen vor dem Hintergrund ausgewählter theoretischer Ansätze und empirischer Ergebnisse zu analysieren und zu reflektieren. Unter Anleitung können sie der jeweiligen Lerngruppe angemessene Bildungssituationen planen, erproben und gemeinsam reflektieren. Sie entwickeln differenzierte und reflektierte Vorstellungen in Bezug auf die Rolle und die Aufgaben von Lehrkräften, die Lernende hinsichtlich des Kompetenzerwerbs sowie der Entwicklung selbstbestimmten, selbstständigen Lernens, Urteilens und Handelns unterstützen.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen sind zu kritischer Selbstreflexion in der Lage und können ihre Kompetenzen eigenständig weiterentwickeln bzw. ihre individuelle künstlerische oder fremdsprachliche Entwicklung vorantreiben. Sie sind fähig, in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen kooperativ, konstruktiv und problemlösend zu arbeiten. Die Absolventinnen und Absolventen sind sensibilisiert für gleichstellungs- und diversitätspolitische und inklusionspädagogische Fragen sowie für Aspekte der Sprachbildung und der Kulturellen Bildung. Sie kennen gesellschaftliche und ethische Werte und Normen, beispielhaft auch aus anderen kulturellen Zusammenhängen, haben exemplarisches Wissen um besondere Bildungschancen erworben, kennen aber auch Schwierigkeiten und Konflikte bei der Arbeit mit Lerngruppen bzw. in Bildungssituationen sowie Umgangsweisen mit diesen. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Problemstellungen aus Bildungs- und Erziehungsprozessen in der Grundschule zu modellieren und ihre Ergebnisse anderen Akteuren im Handlungsfeld Grundschule zu erläutern.

(3) Die Absolventinnen und Absolventen sind insbesondere für lehramtsbezogene oder andere pädagogische, erziehungswissenschaftliche oder kindheitsbezogene weiterführende Masterstudiengänge und für beruf-

liche Tätigkeitsfelder wie insbesondere der Bildungsadministration und der Schulbuchverlage sowie viele weitere mehr qualifiziert.

### **§ 3 Studieninhalte**

(1) Grundschulpädagogik ist ein transdisziplinärer Studiengang. Gegenstand des Studiums sind allgemeinpädagogische, erziehungswissenschaftliche, didaktische und fachwissenschaftliche Studienanteile, die die Grundlage professionellen grundschulpädagogischen Denkens und Handelns in pädagogischen Handlungsfeldern, vor allem der Grundschule, bilden. In den didaktischen und fachwissenschaftlichen Studienfächern werden folgende Inhalte und Gegenstände vermittelt:

1. Fachwissenschaftliche Inhalte im Studienfach Deutsch sind die Einführung in das Studium der Sprachwissenschaft und die Einführung in die Neuere deutsche Literatur sowie (vertiefend) die gattungsspezifische Textanalyse, deutsche Literaturgeschichte seit den Anfängen und die Grammatik. Fachdidaktische Studieninhalte sind – in enger Orientierung an den Lernfeldern des Deutschunterrichts – Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Grundschulalter, Prozesse der Sprach- und Leseerfahrung, der Sprachreflexion, des Erzählens, der Medienrezeption, des Schreiverwerbs und der Textproduktion (auch unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit). Ferner werden die Studentinnen und Studenten mit grundlegenden (kognitionspsychologischen und kommunikationstheoretischen) Konzepten der Sprach- und Literaturdidaktik bekannt gemacht und erproben deren Realisierung.
2. Gegenstand des Studienfaches Englisch sind Sprache, Literaturen und Kulturen der anglophonen Welt. Die Kernbereiche des Faches umfassen Linguistik, Literaturwissenschaft, Mediävistik und Cultural Studies. Das Studienfach besteht aus sprachpraktischen und fachwissenschaftlichen Anteilen. Das sprachpraktische Studium fördert die rezeptive und produktive Beherrschung der gesprochenen und geschriebenen englischen Sprache zur Verwendung in fachlichen und beruflichen Kontexten.
3. Gegenstand des Studienfaches Französisch sind Sprache, Literaturen und Kulturen des frankophonen Sprachraums. Das Studienfach besteht aus fachwissenschaftlichen und sprachpraktischen Anteilen. Die Kernbereiche des Faches umfassen Sprachpraxis, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Landeskunde.
4. Fachwissenschaftliche Inhalte im Studienfach Mathematik sind die Einführung in das Studium der Bereiche Arithmetik, elementare Zahlentheorie, elementare Funktionen, elementare Geometrie, Datenanalyse und Zufallsmodellierung sowie (vertiefend) ausgewählter mathematischer Bereiche. Fachdidaktische

Studieninhalte sind grundlegende fachdidaktische Konzeptionen und curriculare Entwürfe für den Mathematikunterricht und Theorien der Bedeutung von Mathematik als Bildungsinhalt, Visualisierungen und Veranschaulichungen mathematischer Begriffe, Aspekte der Bedeutungskonstruktion durch Erklären, Begründen und Verallgemeinern, Analysen von Mathematik als Erkenntnismittel und als System, Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung sowie der Evaluation von Unterrichtsprozessen und der Diagnose von Lernschwierigkeiten.

5. Fachwissenschaftliche Studieninhalte im Fach Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften sind ausgewählte Inhalte, Strukturen und Sinnzusammenhänge der sozialen, natürlichen und technischen Welt sowie fachwissenschaftliche Methoden zur Untersuchung dieser. Fachdidaktische Studieninhalte sind sachunterrichtsdidaktische und die Didaktiken der Gesellschaftswissenschaften betreffende Theorien, Ansätze und Konzeptionen, Forschungsergebnisse und -methoden sowie Verfahren zur Gestaltung eines die kindliche Persönlichkeit und ihr Lernen fördernden und entwickelnden Sach- und gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichts. Ferner sind Gegenstand des Faches Sachunterricht Theorien und Modelle kindlicher Erfahrungs- und Erkenntnisgewinnung, entwicklungs- und kognitionswissenschaftliche Erkenntnisse und pädagogische und curriculare Perspektiven.
6. Fachwissenschaftliche Studieninhalte in den Fächern Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften sind ausgewählte Inhalte, Strukturen und Sinnzusammenhänge der sozialen, natürlichen und technischen Welt sowie fachwissenschaftliche Methoden zur Untersuchung dieser. Fachdidaktische Studieninhalte sind sachunterrichts- und naturwissenschaftsdidaktische Theorien, Ansätze und Konzeptionen, Forschungsergebnisse und -methoden sowie Verfahren zur Gestaltung eines die kindliche Persönlichkeit und ihr Lernen fördernden und entwickelnden Sach- und Naturwissenschaftsunterrichts. Ferner sind Gegenstand des Faches Sachunterricht Theorien und Modelle kindlicher Erfahrungs- und Erkenntnisgewinnung, entwicklungs- und kognitionswissenschaftliche Erkenntnisse und pädagogische und curriculare Perspektiven.

(2) Überfachliche Inhalte sind die Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Lernsituationen und Lernarrangements, die Rolle sowie Aufgaben von Lehrkräften, Erkenntnisse zu Lernchancen und -möglichkeiten, (Lern-)Schwierigkeiten und Konflikten in Bildungs- und Erziehungsprozessen sowie zu angemessenen Umgangsweisen mit diesen. Gegenstand sind die organisatorischen, strukturellen und personalen Rahmenbedingungen sowie der schulischen Arbeit zugrunde liegende pädagogische Konzepte und Programme; gleichstellungspolitische und inklusionspädagogische Fragen, gesellschaftliche Werte und Normen sowie Fragen der Sprachbildung.

### § 4

#### Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die hauptamtlichen Lehrkräfte und die Arbeitsstellen der Grundschulpädagogik sowie im Studienbüro des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin und beim Prüfungsausschuss gemäß § 5 zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt.

(3) Über den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen (LBW-GS) und zum Übergang in einen Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen informiert das Zentrum für Lehrerbildung der Freien Universität Berlin.

(4) Für das Studium der Studienfächer Deutsch und Mathematik in Kombination mit den Vertiefungsfächern Kunst oder Musik wird auf die Beratungsangebote der Universität der Künste Berlin hingewiesen.

### § 5

#### Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

### § 6

#### Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

### § 7

#### Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Bachelorstudiengang sind insgesamt Leistungen im Umfang von 180 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen. Der Bachelorstudiengang gliedert sich wie folgt:

1. zwei Studienfächer im Umfang von jeweils 45 LP,
2. ein Vertiefungsfach im Umfang von 50 LP,
3. den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen (LBW-GS) im Umfang von 30 LP und
4. die Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP. Beim Studium der Fächerverbindung Deutsch und Mathematik mit Kunst oder Musik wird die Bachelorarbeit in Kunst oder Musik angefertigt.

(2) Folgende Studienfächer werden in den jeweiligen Umfängen angeboten:

1. Pflichtstudienfächer: Die beiden Pflichtstudienfächer sind zu absolvieren; sofern nicht eines der Wahl-

pflichtstudienfächer unter Nr. 2 als Vertiefungsfach gewählt wird, ist eines der beiden Pflichtstudienfächer als Vertiefungsfach zu wählen:

- Deutsch (45 LP oder 50 LP) und
- Mathematik (45 LP oder 50 LP).

2. Wahlpflichtstudienfächer: Aus den folgenden Wahlpflichtstudienfächern ist eines zu wählen und zu absolvieren; sofern nicht eines der Pflichtstudienfächer unter Nr. 1 als Vertiefungsfach gewählt wird, ist ein Wahlpflichtstudienfach zu wählen, das zugleich auch als Vertiefungsfach wählbar ist:

- Englisch (45 LP oder 50 LP),
- Französisch (50 LP),
- Kunst (50 LP),
- Musik (50 LP),
- Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften (45 LP oder 50 LP) und
- Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften (45 LP oder 50 LP).

(3) Im Studienfach Deutsch sind folgende Module obligatorisch zu absolvieren:

- Modul: Einführung in das Fach Deutsch in der Grundschule (5 LP),
- Modul: Einführung in das Studium der Sprachwissenschaft (10 LP),
- Modul: Einführung in die Neuere deutsche Literatur (10 LP),
- Modul: Lernfelder des Faches Deutsch und Schriftspracherwerb (10 LP) und
- Modul: Didaktische Konzepte für das Fach Deutsch in der Erprobung (10 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Vertiefungsfach Deutsch gewählt haben, müssen zusätzlich eines der folgenden Vertiefungsmodule absolvieren:

- Vertiefungsmodul: Neuere deutsche Literatur und Sprache: Gattungsspezifische Textanalyse (5 LP) oder
- Vertiefungsmodul: Ältere deutsche Literatur und Sprache (5 LP) oder
- Vertiefungsmodul: Linguistik für den Deutschunterricht (5 LP).

Für die Module „Einführung in das Studium der Sprachwissenschaft“ (10 LP) und „Einführung in die Neuere deutsche Literatur“ (10 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Deutsche Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen.

(4) Im Studienfach Mathematik sind folgende Pflichtmodule zu absolvieren:

- Modul: Einführung in das Fach Mathematik in der Grundschule (5 LP),

- Modul: Mathematik und Mathematikunterricht als Erfahrung und Konstruktion (10 LP),
- Modul: Lehren und Lernen von Mathematik als Forschung und Entwicklung (10 LP) und
- Modul: Mathematisches Professionswissen für das Lehramt an Grundschulen (20 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Vertiefungsfach Mathematik gewählt haben, müssen zusätzlich folgendes Modul absolvieren:

- Vertiefungsmodul: Mathematische Spezialisierung 1 (5 LP).

(5) Im Studienfach Englisch sind folgende Pflichtmodule zu absolvieren:

- Modul: Introduction to Literary Studies (5 LP),
- Modul: Introduction to English Linguistics (5 LP),
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Englisch für die Grundschule (7 LP),
- Modul: Surveying English Literatures (5 LP),
- Modul: Introduction to Cultural Studies (5 LP) und
- Modul: Oral & Writing Skills I plus (8 LP).

Studentinnen und Studenten, die nicht das Vertiefungsfach Englisch als Vertiefungsfach gewählt haben, müssen aus den folgenden Wahlpflichtmodulen Module im Umfang von 10 LP wählen und absolvieren:

- Modul: Medieval English Literatures (5 LP),
- Modul: Levels of Linguistic Analysis (5 LP) und/oder
- Modul: History of English (5 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Fach Englisch als Vertiefungsfach gewählt haben, müssen alle in Satz 2 aufgeführten Wahlpflichtmodule im Studienfach Englisch absolvieren.

Für die Module „Introduction to Literary Studies“ (5 LP), „Introduction to English Linguistics“ (5 LP), „Surveying English Literatures“ (5 LP), „Introduction to Cultural Studies“ (5 LP), „Medieval English Literatures“ (5 LP), „Levels of Linguistic Analysis“ (5 LP) und „History of English“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Englische Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen.

(6) Im Vertiefungsfach Französisch sind folgende Pflichtmodule zu absolvieren:

- Basismodul Ia: Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems (6 LP),
- Basismodul Ia: Grundbegriffe und Methoden der französischen Literaturwissenschaft (6 LP),
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Französisch für die Grundschule (7 LP),
- Modul: Grundlagen der Französischen Philologien für die Grundschule (8 LP),

- Modul: Französisch ABV Aufbaumodul 1 (5 LP),
- Modul: Französisch ABV-GSP Aufbaumodul 2 (7 LP),
- Modul: Französisch ABV-GSP Aufbaumodul 3 (5 LP) und
- Basismodul Ia: Landeskunde Frankreich/Frankophonie (6 LP).

Für die Module „Basismodul Ia: Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems“ (6 LP) und „Basismodul Ia: Grundbegriffe, Methoden der französischen Literaturwissenschaft“ (6 LP) sowie „Basismodul Ia: Landeskunde Frankreich/Frankophonie“ (6 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Französische Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen. Für die Module „Französisch ABV Aufbaumodul 1“ wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin (StO-ABV und PO-ABV) verwiesen.

(7) Für das Vertiefungsfach Kunst wird auf die Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs „Lehramt an Grundschulen“ mit dem vertieften Fach Bildende Kunst der Fakultät Bildende Kunst der Universität der Künste Berlin verwiesen.

(8) Für das Vertiefungsfach Musik wird auf die Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs „Lehramt an Grundschulen“ mit dem vertieften Fach Musik der Fakultät Musik der Universität der Künste Berlin verwiesen.

(9) Im Studienfach Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften sind folgende Pflichtmodule zu absolvieren:

- Modul: Einführung in den Sachunterricht und seine Didaktik (10 LP),
- Modul: Perspektiven des Faches Sachunterricht – Sozial- und Kulturwissenschaften (5 LP) und
- Modul: Perspektiven des Faches Sachunterricht – Naturwissenschaft und Technik (10 LP).

Aus den folgenden Wahlpflichtmodulen sind Module im Umfang von 20 LP zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Theorien, Methoden und Geschichte der Geschichtswissenschaften (10 LP),
- Modul: Einführung in die politische Bildung und die Politikdidaktik (10 LP) und/oder
- Modul: Einführung in die Geographie (10 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Vertiefungsfach Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften gewählt haben, wählen zusätzlich eines der folgenden Module:

- das Vertiefungsmodul: Spezielle Themen der Gesellschaftswissenschaften A (5 LP) oder
- das Vertiefungsmodul: Spezielle Themen der Gesellschaftswissenschaften B (5 LP).

Für das Modul „Theorien, Methoden und Geschichte der Geschichtswissenschaften“ (10 LP) wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung des Fachbereichs Geschichte- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Geschichte sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge verwiesen.

(10) Im Studienfach Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften sind folgende Pflichtmodule zu absolvieren:

- Modul: Einführung in den Sachunterricht und seine Didaktik (10 LP),
- Modul: Perspektiven des Faches Sachunterricht – Sozial- und Kulturwissenschaften (5 LP) und
- Modul: Perspektiven des Faches Sachunterricht – Naturwissenschaft und Technik (10 LP).

Aus den folgenden Wahlpflichtmodulen sind ferner Module im Umfang von 20 LP zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Fachwissenschaftliche Grundlagen der Biologie (10 LP),
- Modul: Fachwissenschaftliche Grundlagen der Chemie (10 LP) und/oder
- Modul: Fachwissenschaftliche Grundlagen der Physik (10 LP).

Studentinnen und Studenten, die das Vertiefungsfach Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften gewählt haben, müssen zusätzlich folgendes Modul absolvieren:

- Vertiefungsmodul: Spezielle Themen der Naturwissenschaften (5 LP).

(11) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren die Modulbeschreibungen in der Anlage 1, soweit nicht auf andere Studien- und Prüfungsordnungen verwiesen wird.

(12) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Bachelorstudiengang unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

### § 8

#### Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesungen (V) vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Fa-

ches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme und dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Kurze Interaktionen und gemeinsame Übungselemente sind möglich.

2. Seminare (S) dienen der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb der Fähigkeit, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminarsgespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Fachliteratur und Quellen sowie die Gruppenarbeit.

3. Proseminare (ProS) dienen der Vertiefung von Lerninhalten durch Erschließung der jeweiligen wissenschaftlichen Literatur und der Festigung von Qualifikationszielen durch die exemplarische Anwendung von typischen Arbeitsmethoden. Die vorrangige Arbeitsform ist eine aktive Teilnahme in gemeinsamen Diskussionen oder beim Einzelstudium der Literatur.

4. Sprachpraktische Übungen (spÜ) dienen der Vermittlung von handlungsbezogenen kommunikativen Kompetenzen in modernen Fremdsprachen. Sie erfordern eine aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch und enthalten, in Abhängigkeit vom jeweiligen Eingangsniveau der Studentinnen und Studenten, den behandelten Textsorten und den Qualifikationszielen, vielfältige Formen der eigenständigen und kooperativen Spracharbeit, die in kontinuierlicher Rückkopplung mit der Lehrkraft innerhalb und außerhalb der Präsenzzeit erbracht werden. Die Lehrform „Sprachpraktische Übung“ entspricht zu 50 % der Lehrform „Konversationsübung“ und zu 50 % der Lehrform „Lektürekurs“.

5. Übungen (Ü) dienen der Vermittlung von anwendungsorientierten Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten und Arbeitstechniken. Die Studentinnen und Studenten lernen eine Aufgabe selbstständig nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind das Üben von Arbeitstechniken, Praxis- oder Sprachkenntnissen, vertiefende Gespräche sowie Gruppenarbeit und die praktische Einübung von fachspezifischen Fertigkeiten. Die Lehrkraft leitet an und kontrolliert die Tätigkeiten.

6. Projektseminare (ProjS) dienen der anwendungs- und problembezogenen Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden. Die Projektarbeitsgruppen sind von Studentinnen und Studenten selbstständig organisierte und von Dozenten betreute Kleingruppen, die der begleitenden Bearbeitung des Projektes dienen.

7. Seminaristischer Unterricht (SU) dient der Vermittlung von anwendungsorientierten Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes; dabei wird eine Aufgabe selbstständig bearbeitet und deren Ergebnisse werden von den Studierenden dargestellt und kritisch gemeinsam diskutiert.
8. Grundkurse (GK) haben einführenden oder grundlegenden Charakter. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft im Präsenzunterricht sowie von ihr moderierte Gespräche und Diskussionen zu grundlegenden Themen, Problemen oder Fragestellungen.
9. Praktika (P) dienen dazu, den in der Vorlesung und in den Übungen behandelten Stoff durch Anwendung von Verfahren an einem konkreten realen Versuchsaufbau oder in der Simulation experimentell zu erproben. Sie dienen der selbstständigen Erarbeitung von Fragestellungen und Lösungsmöglichkeiten an ausgewählten Objekten mit geeigneten Methoden und ermöglicht das Erlernen praktischer und analytischer Fähigkeiten. Unter Anleitung gewinnen die Studentinnen und Studenten Erfahrungen in der Anwendung der erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden.
10. Geländepraktika (GP) dienen der praktischen Ausbildung im Gelände und vermitteln regional- oder prozessbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden in einem realistischen Umfeld.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

## **§ 9**

### **Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen (LBW-GS)**

(1) Die Module des Studienbereichs LBW-GS vermitteln den Studentinnen und Studenten Basiswissen und Fähigkeiten in einem speziell gewählten Kompetenzfeld, ermöglichen eine theoriegeleitete Reflektion ihrer Lehrerfahrungen und bereiten auf der Grundlage der erworbenen Qualifikationen und Erfahrungen auf eine Berufswahlentscheidung vor.

(2) Die Module des Studienbereichs LBW-GS werden in der Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für

Grundschulen im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen der Freien Universität Berlin (SPO-LBW-GS) beschrieben.

## **§ 10 Bachelorarbeit**

(1) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, eine Fragestellung nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die gewonnenen Ergebnisse schriftlich angemessen darzustellen und zu bewerten. Gleichwertige Leistungen können angerechnet werden.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Bachelorarbeit zugelassen, wenn sie bei Antragstellung nachweisen, dass sie

1. im Bachelorstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. im Bachelorstudiengang bereits Module im Umfang von mindestens 90 LP absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Bachelorarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristenhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bachelorarbeit soll etwa 7 500 Wörter umfassen. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt zwölf Wochen. War eine Studentin oder ein Student über einen Zeitraum von mehr als acht Wochen aus triftigem Grund an der Bearbeitung gehindert, entscheidet der Prüfungsausschuss, ob die Bachelorarbeit neu erbracht werden muss. Die Prüfungsleistung hinsichtlich der Bachelorarbeit gilt für den Fall, dass der Prüfungsausschuss eine erneute Erbringung verlangt, als nicht unternommen.

(6) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten zwei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Bachelorarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Bachelorarbeit ist in drei maschinenschriftlichen gebundenen Exemplaren sowie in elektronischer Form

im Portable-Document-Format (PDF) abzugeben. Die PDF-Datei muss den Text maschinenlesbar und nicht nur grafisch enthalten; ferner darf sie keine Rechtebeschränkung aufweisen.

(7) Die Bachelorarbeit ist in der Regel innerhalb von vier Wochen von zwei vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfungsberechtigten mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Dabei soll die Betreuerin oder der Betreuer der Bachelorarbeit eine oder einer der Prüfungsberechtigten sein.

(8) Die Bachelorarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Bachelorarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

### § 11

#### Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal, die Bachelorarbeit einmal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

### § 12

#### Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die für den Bachelorstudiengang und ergänzende Studienbereiche anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Vorsitzenden des für den Studiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Bachelorstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen und gleichwertige Leistungen werden angerechnet.

(3) Es wird empfohlen, das Auslandsstudium während des dritten oder vierten Fachsemesters des Bachelorstudiengangs zu absolvieren.

### § 13

#### Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 7 und 10 dieser Ordnung geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer Hochschule im

gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Bachelorstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Bachelor of Arts (B. A.) verliehen. Die Studentinnen und Studenten erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4) sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

### § 14

#### Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) zum Wintersemester 2015/16 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Studienordnung für den Bachelorstudiengang vom 19. April 2012 (FU-Mitteilungen 32/2012, S. 488) und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang vom 19. April 2012 (FU-Mitteilungen 32/2012, S. 506) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden.

(4) Studentinnen und Studenten, die zum Wintersemester 2014/2015 für den Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage dieser Ordnung, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 beantragen. Anlässlich der Fortsetzung des Studiums und der Erbringung der Leistungen nach dieser Ordnung oder der Revision der Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über die Anrechnung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits erbrachten Leistungen auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung in die Ordnung gemäß Abs. 2 kann nur einmal beantragt werden und ist einmal revidierbar.



(5) Studentinnen und Studenten, die zu einem Semester vor dem Wintersemester 2014/15 für den Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über die Anrechnung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits erbrachten Leistungen auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Entscheidung über den Umschreibungsantrag wird zum Beginn der Vorlesungszeit des auf seine Stellung folgenden Semesters wirksam. Die Umschreibung nach Antrag gemäß Satz 1 ist nicht revidierbar.

(6) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2019 gewährleistet.

### Anlage 1: Modulbeschreibungen

#### Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Bachelorstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- den/die Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte
- die Regeldauer des Moduls
- die Häufigkeit des Angebots
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studen-

ten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Benotete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

**Pflichtstudienfächer:**

1. Deutsch

Für die Module „Einführung in das Studium der Sprachwissenschaft“ (10 LP) und „Einführung in die Neuere deutsche Literatur“ (10 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Deutsche Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen.

<b>Modul:</b> Einführung in das Fach Deutsch in der Grundschule			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Arbeitsbereich Grundschulpädagogik			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten kennen ausgewählte Theorieansätze und Forschungsergebnisse zur Beurteilung und Organisation/Gestaltung sprachlich-kultureller Lernprozesse im Grundschulalter. Sie beherrschen Grundformen des wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende Orientierungen zur Lese- und Medien-, Erzähl- und Schreibforschung, zur Sprach- und Literaturdidaktik und entwickeln an anwendungsbezogenen Aufgabenstellungen exemplarisch vertiefte und weiterentwickelte Kenntnisse.			
<b>Inhalte:</b> Bezogen auf den Bereich sprachlich-kulturellen Lernens werden Prozesse der Sprach- und Leseerfahrung einschließlich der Sprachbetrachtung, der Rezeption alter und neuer Medien, der Entwicklung narrativer Kompetenz, des schriftlichen Reagierens auf Leseerfahrungen, des Schreibens nach literarischen Mustern und des heuristischen Schreibens erörtert. Darüber hinaus werden die Studentinnen und Studenten mit grundlegenden (kognitionspsychologischen und kommunikationstheoretischen) Konzepten der Sprach- und Literaturdidaktik (auch in der Geschichte des Deutschunterrichts) und der Kinder- und Jugendliteraturforschung bekannt gemacht. Die anwendungsbezogenen Aufgabenstellungen beziehen sich auf übergeordnete Themengebiete zur Lese- und Medien-, Erzähl- und Schreibforschung, zur Sprach- und Literaturdidaktik: „Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Vor- und Grundschulalter“ bzw. „Leseförderung und Medienerziehung“. Das Modul verknüpft die Erarbeitung wissenschaftlicher Konzepte sprachlich-kulturellen Lernens mit der Bearbeitung anwendungsbezogener Aufgabenstellungen, die sich an der Forschungspraxis des Faches Deutsch orientieren.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Schriftliche Aufgabenlösungen, selbstständige Bearbeitung von kleineren Aufgaben oder Kurzreferate	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 15
Seminar	2	Dokumentation des eigenen Lernfortschritts in einem Portfolio anhand verschiedener reflektierter Studienleistungen	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 15 Erarbeitung Portfolio 60
<b>Modulprüfung:</b>		Keine	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Jahr, Beginn Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Modul:</b> Lernfelder des Faches Deutsch und Schriftspracherwerb			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Arbeitsbereich Grundschulpädagogik			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte Kenntnisse der Analyse und Beurteilung sprachlich-kultureller Lehr-/Lernsituationen im Grundschulalter bezogen auf unterschiedliche Lernfelder des Faches Deutsch. Sie verfügen über Einsichten in die Konstitution sprachlicher Lernprozesse (primär und sekundär), in die narrative Kompetenz von Grundschulern und ihre weitere Entwicklung, in symbolische Ausdrucksformen (Spiele und Zeichnungen), in Schreiblernprozesse und deren interaktive Voraussetzungen, in die Medien-/Leseerfahrungen und entsprechenden Vorlieben von Kindern und in die Struktur von Rezeptionsprozessen. Sie kennen darüber hinaus linguistische, kognitionspsychologische und interaktionstheoretische Grundlagen des Schriftspracherwerbs und können sich mit verschiedenen wissenschaftlich-didaktischen Ansätzen zum Prozess des Schreibenlernens und zum Schreibunterricht in der Grundschule erfolgreich auseinandersetzen.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul bietet Einblicke in den mündlichen Sprachgebrauch (produktiv und rezeptiv) sowie den Bereich Reflexion über Sprache. Mögliche Themen sind Spracherwerb, Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Vor- und Grundschulalter, Erzählen lernen, Gesprächsformen und Gesprächskontexte, Produktion von Texten, Sprachbetrachtung, kreativer Umgang mit Texten, Spielen mit Sprache, Rollenspiel, darstellendes Spiel. Im Studium werden Einblicke in den Lese- und Literaturunterricht sowie den Umgang mit Medien (produktiv und rezeptiv, mögliche Themen: Lesemotivation und Leseförderung, Lesesozialisation in Familie und Schule, Kinder- und Jugendliteratur und ihre Didaktik, produktiver Umgang mit Büchern, Kinderliteratur multimedial, alte und neue Kindermedien und ihre Rezeption) vermittelt. Der Prozess des kindlichen Schreiben- und Lesenlernens bildet die Folie für die Auseinandersetzung mit Lehr-/Lernmethoden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Spracherfahrungsansatz und der kommunikativen Funktion des Schreibens und Lesens: Schreibabsichten und Kontexte des Schreibens rücken in den Mittelpunkt, „Rechtschreibfehler“ werden als Hinweise auf den Lernprozess gedeutet. Neben Literalität wird Literarität als Anspruch für den Schriftspracherwerb beleuchtet. Erörtert werden u. a. die Anbahnung von Schrifterfahrung, Leseaufgaben und Schreibansätze, Textüberarbeitungsprozesse, Differenzierung im Lese- und Schreibunterricht der Grundschule, Prinzipien der Rechtschreibung und strukturelle Gleichförmigkeiten des Rechtschreiblernens, Lese-/Rechtschreibschwäche, geschlechtsspezifische Aspekte des Schriftspracherwerbs sowie Möglichkeiten des Computereinsatzes beim Schreibenlernen. Die Erarbeitung wissenschaftlicher Konzepte sprachlich-kulturellen Lernens wird mit der Bearbeitung anwendungsbezogener Aufgabenstellungen verknüpft, die sich an der Forschungspraxis der Bezugswissenschaften des Faches Deutsch orientieren. Bezogen auf den Schriftspracherwerb vermittelt das Modul kontinuierlich zwischen der Erarbeitung wissenschaftlich-didaktischer Theorien und Feldstudien zum Prozess des Schreiben- und Lesenlernens und der selbstständigen Analyse von Schreib- und Leselernsituationen sowie von Schülertexten. Es kann auch der Lese- und Schreiblernprozess eines Kindes außerhalb der Schule beobachtet und begleitet werden.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Lektüre, schriftliche Aufgabenlösungen und Kurzreferate	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 90
Seminar	2		Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Projektarbeit (ca. 3 000 Wörter)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Jahr, Beginn Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Modul:</b> Didaktische Konzepte für das Fach Deutsch in der Erprobung
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Arbeitsbereich Grundschulpädagogik
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Lernfelder des Faches Deutsch und Schriftspracherwerb“
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p>Die Studentinnen und Studenten verfügen über ausgewählte Kenntnisse in den Themenfeldern Erforschung, Beurteilung und Organisation/Gestaltung sprachlich-kultureller Lernprozesse von Grundschulkindern mit Deutsch als Erst- und als Zweitsprache (DaZ) und von Konzepten des sprachlichen (Anfangs-)Unterrichts in sprachhomogenen und mehrsprachigen Lerngruppen (Deutsch als Erst- und Zweitsprachunterricht). Sie kennen die schulischen und außerschulischen Bedingungen des Zweitspracherwerbs und des DaZ-Unterrichts unter Berücksichtigung soziokultureller und psychosozialer Faktoren. Sie verfügen über diagnostische Fähigkeiten zur Feststellung lernerspezifischer Voraussetzungen, zur Entwicklung individualisierter und lerngruppenspezifischer Förderpläne. Ferner sind sie zur Vernetzung von DaZ mit anderen Fächern in der Lage. Sie können didaktische Konzepte in wechselnden Teilgebieten des Lernbereichs Deutsch/DaZ bzw. Lernfeldern des Deutschunterrichts in der Grundschule entwickeln, analysieren und beurteilen. Die angestrebte exemplarische Analyse, Entwicklung und Beurteilung von didaktischen Konzepten bezieht sich auf die folgenden (wechselnden) Teilgebiete des Lernbereichs Deutsch/DaZ bzw. des Deutschunterrichts in der Grundschule: Lesen und Schreiben, Sprachbetrachtung, literarisches Lernen, Erzählen lernen, sprachliches Lernen mehrsprachiger Kinder und so weiter. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage zur Skizzierung von Projekten (Entwicklung, Beobachtung, Erprobung und Beurteilung) für die Praxis des Deutschunterrichts in der Grundschule.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Es werden in enger Verbindung mit den Teilgebieten und Lernfeldern des Faches Deutsch – ergänzt durch linguistisches Grundwissen bezüglich der Alphabetisierung in zwei Sprachen – Konzepte der Mündlichkeit und Schriftlichkeit des Zweitspracherwerbs, der Sprachbetrachtung, des Schrifterwerbs und des Schreibenlernens unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit, der Textproduktion, des Lese- und Literaturunterrichts und des Umgangs mit Medien erarbeitet. Gegenstand ist jeweils ein vollständiger Zyklus, von der Analyse über die Entwicklung und Erprobung bis zur Evaluation eines Konzepts, und zwar auf der Ebene der theoretischen Arbeit. Dabei kann auf die zunehmende Anzahl empirischer Fallstudien und Erprobungsversuche zu didaktischen Konzepten Bezug genommen werden. Mögliche Themen: Literalität und Literarität – Empirische Unterrichtsforschung – Mediensozialisation – Sprache, Kultur und Identität etc. Mögliche Themen für die angestrebte Konzeptualisierung von Projekten (der Entwicklung, Beobachtung, Erprobung und Beurteilung) für die Praxis des Deutschunterrichts in der Grundschule sind: Integrierte Medienerziehung: Beispiel Deutsch – Sprachbetrachtung: Grammatik und Argumentation – Sprachliches Lernen von mehrsprachigen Kindern etc. Vorwiegende Lehrform ist die Team-/Kleingruppenarbeit an didaktischen Konzepten und (eigenen) empirischen Unterrichtsforschungsprojekten.</p>

## FU-Mitteilungen

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Schriftliche Aufgabenlösungen und Kurzreferate, Erarbeitung und Untersuchung wissenschaftlicher Fragestellungen in Arbeitsgruppen, Entwicklung eines Designs für ein Forschungsprojekt	Präsenzzeit S 30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung S 50 Präsenzzeit S 30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung S 50 Präsenzzeit S 30
			Vor- und Nachbereitung S 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 000 Wörter) oder Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester (zwei Seminare im Wintersemester, ein Seminar im Sommersemester)	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Jahr, Beginn im Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Modul:</b> Neuere deutsche Literatur und Sprache – Gattungsspezifische Textanalyse			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Deutsche und Niederländische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung in die Neuere deutsche Literatur“			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten können einschlägige Kategorien und Begriffe bei der immanenten Beschreibung und Analyse literarischer Texte selbstständig anwenden und erweitern ihre Kenntnisse über gattungsspezifische Fragestellungen und Methoden der Literaturwissenschaft.			
<b>Inhalte:</b> Es werden die erworbenen Kenntnisse und literaturwissenschaftlichen Analysetechniken anhand konkreter lyrischer oder dramatischer Texte angewendet oder es werden erzähltheoretische Positionen vorgestellt. Narratologische Analyseverfahren werden anhand ausgewählter Erzähltexte erprobt. Das Studium vermittelt weiterführendes Wissen über die Geschichte und Theorie der einzelnen Gattungen. Aus den drei Großgattungen Lyrik, Dramatik und Epik wählen die Studentinnen und Studenten eine aus und setzen so einen ersten eigenen Schwerpunkt.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, schriftlichen und/oder mündlich zu erfüllenden Arbeitsaufträgen, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (8 bis 10 Seiten); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Vertiefungsmodul:</b> Linguistik für den Deutschunterricht			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Deutsche und Niederländische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung in das Studium der Sprachwissenschaft“			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten besitzen erweiterte Kenntnisse in unterrichtsrelevanten sprachwissenschaftlichen Themen. Sie sind in der Lage, Begriffe der traditionellen Grammatik und allgemeine Form-Funktions-Beziehungen zu explizieren. Sie sind vertraut mit der Funktion von Sprache als Instrument der Übermittlung von Bedeutungen und als Instrument der sozialen Interaktion. Sie wissen um die Besonderheiten mündlicher und schriftlicher Kommunikation und können reflektiert mit Fragen sprachlicher Normen und Normativität in der Schule umgehen. Die Studentinnen und Studenten wissen um die wesentlichen Fakten der kindlichen Sprachentwicklung. Sie verfügen über Grundlagenwissen zur Sprachverarbeitung in Geist und Gehirn. Sie können individuelle und soziale Mehrsprachigkeit bedenken. Insgesamt sind sie in der Lage, im schulischen Kontext relevante sprachwissenschaftliche Fragen vor dem Hintergrund linguistischer Forschungsergebnisse zu diskutieren.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul behandelt Themen der Sprachwissenschaft des Deutschen, die in einem schulischen Kontext von besonderem Belang sind. Dazu zählen Begrifflichkeiten der traditionellen Grammatiklehre inklusive der Methoden ihrer analytischen Herleitung, das Verhältnis von Form und Funktion insbesondere im Hinblick auf die Übermittlung von Bedeutung und das sprachliche Handeln in der sozialen Interaktion, die Besonderheiten mündlicher und schriftlicher Kommunikation, das Zusammenspiel von sprachlicher Variation und sprachlichen Normen und deren historische Gewordenheit, Fragen der Stilistik und der sprachlichen Angemessenheit, Abläufe der Sprachentwicklung und mögliche Störungen, Erscheinungsformen und Auswirkungen individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit sowie allgemeine Fragen der Sprachverarbeitung.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Kleinere Übungen, ggf. kleine Referate (schriftlich oder mündlich)	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 70 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen Masterstudiengang für ein Lehramt an Gymnasien	



<b>Vertiefungsmodul:</b> Ältere deutsche Literatur und Sprache			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Deutsche und Niederländische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten überblicken wichtige Bereiche der Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis um 1600. Sie können Grundlagen literarischer Traditionsbildung und kultureller Muster im Mittelalter erkennen und Aspekte kultureller Alterität analysieren. Sie sind in der Lage, übersetzte Texte des Mittelalters zu interpretieren und sich mit vorliegenden Forschungspositionen auseinanderzusetzen.			
<b>Inhalte:</b> Die Studentinnen und Studenten gewinnen Einblick in Gegenstände, Fragestellungen und Methoden der mediävistischen Literaturwissenschaft. Sie erwerben Kenntnisse über Formen und Funktionen mittelhochdeutscher Literatur, über die sich wandelnden Bedingungen und Kontexte literarischer Kommunikation im Mittelalter und erweitern ihre Fähigkeiten zur Analyse literarischer Sinnbildung im historischen Zusammenhang.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Vorbereitende Lektüre von Primär- und Forschungsliteratur, Dokumentation des eigenen Lernfortschritts in einem Portfolio anhand verschiedener reflektierter Studienleistungen	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V inkl. Portfolio 120
<b>Modulprüfung:</b>		Keine	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

## 2. Mathematik

<b>Modul:</b> Einführung in das Fach Mathematik in der Grundschule			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Arbeitsbereich Grundschulpädagogik			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über einen Überblick über die neuere Geschichte des Mathematikunterrichts und über grundlegende fachdidaktische Strukturierungsansätze und Positionen zum Mathematikunterricht an der Grundschule. Sie bahnen ein professionstheoretisches Verständnis von der Bedeutung und den Anforderungen der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im Fach Mathematik an. Sie können den Bildungsauftrag der Grundschule in Mathematik reflektiert erläutern.			
<b>Inhalte:</b> Grundlegende fachdidaktische Konzeptionen für den Mathematikunterricht der Grundschule (u. a. Formen der Anwendungsorientierung, der Problemorientierung, des entdeckenden und erforschenden Lernens); Theorien der mathematischen Wissensentwicklung im Vor- und Grundschulalter; Theorien der Bedeutung von Mathematik als Bildungsinhalt.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Kontinuierliche Mitarbeit, Lektüre, Protokolle, Kurzreferate, schriftliche Aufgabenlösungen und Zusammenfassungen von Gruppenarbeit  Dokumentation des eigenen Lernfortschritts in einem Portfolio anhand verschiedener reflektierter Studienleistungen	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 120
<b>Modulprüfung:</b>		Keine	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Teilnahme wird empfohlen	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Modul:</b> Mathematik und Mathematikunterricht als Erfahrung und Konstruktion			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Arbeitsbereich Grundschulpädagogik			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung in das Fach Mathematik in der Grundschule“			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kompetenzen in der Erforschung und Beurteilung sowie der Organisation/Gestaltung von Lernprozessen im Mathematikunterricht. Sie können die unten benannten Inhalte in Bezug auf fächerübergreifende erziehungs- und sozialwissenschaftliche Theorien und didaktische Konzeptionen exemplarisch konkretisieren. Die Studentinnen und Studenten beherrschen Grundformen des wissenschaftlichen Arbeitens.			
<b>Inhalte:</b> Im Modul wird Mathematikunterricht unter den Gesichtspunkten der Vielfalt von Repräsentationen, Visualisierungen und Veranschaulichungen mathematischer Begriffe am Beispiel von Aufgaben, Texten und Lehrmaterialien einschließlich deren methodischer Arrangements untersucht und in Lehrer- und Schülertätigkeiten bzw. Unterrichtsszenarien konkretisiert (u. a. Veranschaulichung und Begriffsbildung; Repräsentation von Algorithmen; Visualisierung als Problemlösetechnik und heuristische Strategien; Datenanalyse- und Visualisierungsverfahren und Umgang mit Größen). Das Modul thematisiert Aspekte der Bedeutungskonstruktion durch Erklären, Begründen und Verallgemeinern und betont die Funktion von Sprache und Kommunikation im Unterricht (u. a. die Funktion und Entwicklung von Zeichen und Symbolisierungssystemen; Rolle und Arten von Definitionen; Bedeutung von Erklären, Argumentieren, Begründen, Verallgemeinern und Beweisen; mathematischer Diskurs und Unterrichtsdiskurs). Es werden tiefere Einblicke in curriculare Prinzipien des Mathematikunterrichts (u. a. entdeckendes Lernen und Problemlösen) sowie in didaktische Prinzipien (u. a. Differenzieren und Fördern, Lernprozessdiagnostik und Leistungsbeurteilung) vermittelt und beispielhafte Konkretisierungen für den Unterricht erarbeitet. Spezifische Arbeits- und Evaluationsformen (u. a. produktive Schülertätigkeiten im Kontext von Aufgaben und Aufgabensystemen, von mathematischen Arbeitsmitteln und Medien; Möglichkeiten und Probleme der Selbstorganisation und Selbstevaluation von Einzel-, Gruppen- und Projektarbeit) werden analysiert und auf ihre theoretisch-inhaltliche und praktische Umsetzung hin geprüft und beurteilt.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Kontinuierliche Mitarbeit, Lektüre, Protokolle, Kurzreferate, schriftliche Aufgabenlösungen und Zusammenfassungen von Gruppenarbeit	Präsenzzeit S 30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung S 50 Präsenzzeit S 30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung S 50 Präsenzzeit S 30
			Vor- und Nachbereitung S 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 000 Wörter) oder Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester (ein Seminar im Wintersemester, zwei Seminare im Sommersemester)	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Beginn des Moduls jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Modul:</b> Lehren und Lernen von Mathematik als Forschung und Entwicklung			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Arbeitsbereich Grundschulpädagogik			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Mathematik und Mathematikunterricht als Erfahrung und Konstruktion“			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten können Forschungsergebnisse und konzeptionelle oder curriculare Entwürfe kritisch rezipieren und analysieren. Sie können Forschungsprobleme und Forschungsfragen entwickeln und kritisch diskutieren. Sie können Theorieansätze und Methodologien für angeleitete Lehr-Lern-Forschung zum Mathematikunterricht adäquat auswählen. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kenntnisse sowohl von qualitativen (und in Einzelfällen auch quantitativen) Forschungsansätzen und Methoden in der Mathematikdidaktik als auch von Forschungsergebnissen zu Mathematik in Gesellschaft, Schule und Unterricht.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul beschäftigt sich mit theoretischen Analysen, die Mathematik als Erkenntnismittel und als System sowie die gesellschaftliche Bedeutung von Mathematikunterricht thematisieren: Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Mathematik, zum sozialen und politischen Gebrauch von Mathematik, zu Mathematik als soziale und materiale Technologie und deren unterrichtliche Thematisierung, zu soziokulturellen, entwicklungspsychologischen und bildungspolitischen Aspekten von Mathematik und deren unterrichtliche Realisierung. Im Studium werden empirische Forschung zur Evaluation des Lehrens und Lernens von Mathematik thematisiert: Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu Qualitätskriterien und Standardisierung von Mathematikunterricht und zum alltäglichen Mathematikunterricht, Untersuchungen von Auswirkungen verschiedener Formen der Leistungsmessung und -beurteilung, Bedeutung von Analyse und Diagnose von Fehlern für Lernprozesse, insbesondere unter dem Blickwinkel von Inklusion, Lernschwierigkeiten und Motivationsproblemen, Evaluation von Unterrichtsprozessen, von Schülerpartizipation und von selbstständigem Lernen und Forschen.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar A	2	Kontinuierliche Mitarbeit, Lektüre und Zusammenfassungen von Gruppenarbeit, Entwicklung und Realisierung eines Forschungs- oder Entwicklungsprojekts mit Vorstellung im Seminar	Präsenzzeit S-A 30
			Vor- und Nachbereitung S-A 120
Seminar B	2		Präsenzzeit S-B 30
			Vor- und Nachbereitung S-B 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 000 Wörter)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Seminar A: Teilnahme wird empfohlen; Seminar B: Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Beginn des Moduls jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Modul:</b> Mathematisches Professionswissen für das Lehramt an Grundschulen			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Mathematik und Informatik/Institut für Mathematik			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein solides und strukturiertes Verständnis der fachwissenschaftlichen Prinzipien und Strukturen in den mathematischen Bereichen Arithmetik, elementare Zahlentheorie, elementare Funktionen, elementare Geometrie, Datenanalyse und Zufallsmodellierung. Sie können bezüglich dieser Bereiche auf wichtige ideengeschichtliche und wissenschaftstheoretische Konzepte zurückgreifen und sich selbständig Inhalte aus der Fachliteratur für Lehrkräfte erarbeiten. Sie sind mit den Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Mathematik in den unten genannten inhaltlichen Bereichen vertraut, können mathematische Argumentationen nachvollziehen und begründen und können mathematische Methoden in Beziehung setzen zum didaktischen Vorgehen im Mathematikunterricht der Grundschule.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul vermittelt ein Grundverständnis von Mathematik in Hinblick auf ihren Aufbau und ihre Arbeitsweisen und geht dabei u. a. auf die Aspekte der generativen Kontexte und Problemstellungen, der geschichtlichen Entwicklung, auf Axiomatik, sukzessive Abstraktion, grundlegende Konzepte, Symbole und Fachsprache und die Bedeutung des Beweisens ein. Das Modul thematisiert im Bereich der Arithmetik und der elementaren Zahlentheorie den Aufbau des Zahlensystems, die Zahlbereiche der natürlichen, ganzen, rationalen und reellen Zahlen, die arithmetischen Operationen sowie die Bedeutung des Stellenwertsystems. Zahlensysteme, Zahldarstellungen, Zahlenmuster und Induktionsbeweis werden in ihrer kulturellen Entwicklung und ihrer strukturellen Bedeutung für die Arithmetik und elementare Zahlentheorie erörtert. Neben der Teilbarkeit und der Bruchrechnung, auch in ihrer Bedeutung für schulalgebraisches Kalkül, umfasst das Modul den Bereich der Funktionen als universelle Werkzeuge in verschiedenen Kontexten und unterschiedlichen Darstellungen. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf den Eigenschaften von Funktionen, auf linearen, proportionalen und ganzrationalen Funktionen, der Exponentialfunktion und linearen Gleichungssystemen. Das Modul thematisiert im Bereich der Geometrie die euklidische Geometrie (auch in Abgrenzung zu nichteuklidischen Geometrien), Vielecke, die Grundlagen von Raumgeometrie und Raumvorstellung, Polyeder, euklidische und affine Transformationen, Muster und Konstruktionen. Im Bereich von Datenanalyse und Zufallsmodellierung werden u. a. ausgewählte Fragestellungen der darstellenden Statistik und der elementaren Wahrscheinlichkeitstheorie behandelt. Die Auswahl der Inhalte berücksichtigt nicht nur ihre eigenständige Bedeutung, sondern auch ihre Relevanz für das Verständnis grundlegender mathematischer Begriffe und Arbeitsweisen.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	4	Regelmäßige schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion	Präsenzzeit V 30
Übung	2		Vor- und Nachbereitung V 60 Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung Ü 150 Präsenzzeit V 30
Vorlesung	4	Regelmäßige schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion	Vor- und Nachbereitung V 60 Präsenzzeit Ü 30
Übung	2		Vor- und Nachbereitung Ü 150 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Übung: Ja; Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		600 Stunden	20 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Beginn des Moduls im Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Vertiefungsmodul:</b> Mathematische Spezialisierung 1			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Mathematik und Informatik/Institut für Mathematik			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Mathematisches Professionswissen für das Lehramt an Grundschulen“			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten beherrschen wahlweise die Grundlagen der Linearen Algebra oder der Analysis. Wählen sie die Lineare Algebra, so können sie mit Strukturen wie Vektorräumen über Körpern sicher umgehen und ihre Erkenntnisse auf geometrische Fragestellungen anwenden. Wählen sie Analysis, so sind sie mit den grundlegenden Aussagen der Analysis einer reellen Veränderlichen vertraut und können mit Begriffen wie Folge, Reihe, Grenzwert, Stetigkeit, Ableitung und Integral sicher umgehen.			
<b>Inhalte:</b> Die Studentinnen und Studenten setzen sich mit mathematischen Inhalten auseinander, die wahlweise einer halben Veranstaltung Lineare Algebra I oder Analysis I des Bachelorstudiengangs Mathematik für das Lehramt entsprechen. Wählen sie Lineare Algebra I, so thematisieren sie folgende Inhalte: – Grundbegriffe: Mengen, Abbildungen, Äquivalenzrelationen, Gruppen, Ringe, Körper – Lineare Gleichungssysteme: Lösbarkeitskriterien, Gauß-Algorithmus – Vektorräume: Lineare Unabhängigkeit, Erzeugendensysteme und Basen, Dimension, Unterräume, Faktorräume, Vektorprodukt im $\mathbb{R}^3$ – Lineare Abbildungen: Bild und Rang, Zusammenhang mit Matrizen, Verhalten bei Basiswechsel Wählen sie Analysis I, so thematisieren sie folgende Inhalte: – Grundlagen, Elementare Logik, Geordnete Paare, Relationen, Funktionen, Definitionsbereich und Wertebereich einer Funktion, Umkehrfunktion (Injektivität, Surjektivität) – Zahlen, vollständige Induktion, Rechnen mit reellen und komplexen Zahlen – Anordnung von $\mathbb{R}$ , Maximum und Minimum, Supremum und Infimum reeller Mengen, Supremums/Infimums-Vollständigkeit von $\mathbb{R}$ , Betrag einer reellen Zahl, $\mathbb{Q}$ ist dicht in $\mathbb{R}$ – Folgen und Reihen, Grenzwerte, Cauchyfolgen, Konvergenzkriterien, Reihen und grundlegende Konvergenzprinzipien – Topologische Aspekte von $\mathbb{R}$ , Offene, abgeschlossene und kompakte reelle Mengen – Funktionenfolgen, Funktionenreihen, Potenzreihen – Eigenschaften von Funktionen, Beschränktheit, Monotonie, Konvexität			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Regelmäßige schriftliche Ausarbeitung von Lösungen zu den Übungsaufgaben sowie aktive Beteiligung an der Diskussion	Präsenzzeit V 30
Übung	1		Vor- und Nachbereitung V 30 Präsenzzeit Ü 15 Vor- und Nachbereitung Ü 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Übung: Ja; Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

### 3. Englisch

Für die Module „Introduction to Literary Studies“ (5 LP), „Introduction to English Linguistics“ (5 LP), „Surveying English Literatures“ (5 LP), „Introduction to Cultural Studies“ (5 LP), „Medieval English Literatures“ (5 LP), „Levels of Linguistic Analysis“ (5 LP) und „History of English“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Englische Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen.

<b>Modul:</b> Grundlagen der Fachdidaktik Englisch für die Grundschule
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Englische Philologie/Arbeitsbereich Didaktik des Englischen
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p>Die Studentinnen und Studenten können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte für die Vermittlung der englischen Sprache in der frühen Kindheit rezipieren, gegenstandsangemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen, u. a. Informationen beschaffen, Hypothesen entwickeln und Sachverhalte beurteilen. Sie verfügen über fremdsprachendidaktische Kenntnisse und sind in der Lage diese selbstständig zu erweitern und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-Lernkontexte im Grundschulbereich zu beziehen. Dadurch gewinnen sie neue Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren des Fremdsprachenlernens. Sie sind in der Lage, sich ihrer subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen bewusst zu werden. Darauf aufbauend erweitern sie diese selbstkritisch (Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft). Sie besitzen grundlegende Kenntnisse und Einsichten bezüglich der Ziele, Inhalte, Gegenstände, Methoden und Prinzipien des Englischunterrichts in der Grundschule sowie grundlegende Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik.</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse</li> <li>– schulartbezogenen Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens</li> <li>– Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen</li> <li>– Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Englischlernens</li> <li>– Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Fremdsprachenunterrichts für das Grundschulalter</li> <li>– Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive</li> <li>– fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten</li> <li>– Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte</li> <li>– Verortung und Rückbindung fremdsprachendidaktischer Fragestellungen an die Bezugswissenschaften</li> </ul>

## FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Vielfältige, eigenständige und kooperative Arbeitsformen z. B. selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-)Reflexion, Erstellen unterschiedlicher gegenstandsangemessener und adressatengerechter Informationen und Materialien	Präsenzzeit GK 30
			Vor- und Nachbereitung GK 40
Proseminar	2		Präsenzzeit ProS 30
			Vor- und Nachbereitung ProS 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 70
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Englisch und Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		210 Stunden	7 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Einmal im Studienjahr	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	



<b>Modul:</b> Oral & Writing Skills I plus			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung Sprachenzentrum			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Sprachbereichskoordinator/in für Englisch am Sprachenzentrum			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Kenntnisse der englischen Sprache im Umfang der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER), die durch den Sprachtest für Studienbewerber/innen an der ZE Sprachenzentrum der Freien Universität Berlin nachgewiesen werden können.			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> <li>• können klar strukturierte akademische und nichtakademische Texte unterschiedlicher Textsorten abfassen.</li> <li>• können alle relevanten Lesetechniken anwenden.</li> <li>• sind mit den grundlegenden Prinzipien der englischen Grammatik vertraut.</li> <li>• können die selbst verfassten Texte einschätzen und korrigieren.</li> <li>• können grundschulrelevante Hörtexte verschiedener Register aus unterschiedlichen Quellen und Zielregionen detailliert verstehen und einordnen.</li> <li>• können längeren mündlichen Vorträgen folgen und hierbei Notizen anfertigen.</li> <li>• können an Diskussionen teilnehmen.</li> <li>• verfügen über einen angemessenen hohen Standard hinsichtlich Aussprache und Flüssigkeit und sind in der Lage, die Grundregeln der englischen Phonetik zu erläutern.</li> </ul>			
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung ausgewählter Grammatikkapitel</li> <li>• Weiterentwicklung von Aussprache, Flüssigkeit und Rhetorik sowie von Fähigkeiten des Hörverstehens und der Kommunikation</li> <li>• Weiterentwicklung von Lern- und Selbsteinschätzungstechniken, Lesetechniken und von Fähigkeiten und Fertigkeiten des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks hinsichtlich verschiedener akademischer und nichtakademischer Textsorten</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Sprachpraktische Übung (Oral & Writing Skills I)	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	Präsenzzeit spÜ 60
			Vor- und Nachbereitung spÜ 80
Sprachpraktische Übung	2		Präsenzzeit spÜ 30
			Vor- und Nachbereitung spÜ 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten) mit mündlicher Prüfung (ca. 15 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Englisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		240 Stunden	8 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Beginn jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

### 4. Französisch

Für die Module „Basismodul Ia: Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems“ (6 LP) und „Basismodul Ia: Grundbegriffe, Methoden der französischen Literaturwissenschaft“ (6 LP) sowie „Basismodul Ia: Landeskunde Frankreich/Frankophonie“ (6 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Französische Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen. Für die Module „Französisch ABV Aufbaumodul 1“ wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin (StO-ABV und PO-ABV) verwiesen.

<b>Modul:</b> Grundlagen der Fachdidaktik Französisch für die Grundschule
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Romanische Philologie/Arbeitsbereich Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte rezitieren, gegenstandsangemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern, u. a. gezielt Informationen beschaffen, Hypothesen zu entwickeln und Sachverhalte zu beurteilen und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-/Lernkontexte zu beziehen. Dadurch gewinnen sie neue Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren des Fremdsprachenlernens. Sie sind in der Lage, sich ihre subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen bewusst zu machen und theoriegeleitet selbstkritisch zu erweitern (Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft). Sie erwerben grundlegende Kenntnisse und Einsichten bezüglich der Ziele, Inhalte, Gegenstände, Methoden und Prinzipien des Französischunterrichts. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik.
<b>Inhalte:</b> Gegenstand des Studiums sind unter besonderer Berücksichtigung des frühen Fremdspracherwerbs und -lernens folgende Themen: <ul style="list-style-type: none"><li>● systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse</li><li>● ausgewählte Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens</li><li>● Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen</li><li>● Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Französischlernens</li><li>● Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Französischunterrichts</li><li>● Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive</li><li>● fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten</li><li>● Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte</li><li>● Verortung und Rückbindung fremdsprachendidaktischer Fragestellungen an die Bezugswissenschaften</li></ul>

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Grundkurs	2	Vielfältige, eigenständige und kooperative Arbeitsformen z. B. selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-)Reflexion, Erstellen unterschiedlicher gegenstandsangemessener und adressatengerechter Informationen und Materialien	Präsenzzeit GK 30
Proseminar	2		Vor- und Nachbereitung GK 40 Präsenzzeit ProS 30 Vor- und Nachbereitung ProS 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Französisch und Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		210 Stunden	7 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Einmal im Studienjahr (Seminar im WiSe oder SoSe, Proseminar im SoSe)	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Modul:</b> Grundlagen der Französischen Philologien für die Grundschule			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Philologie und Geisteswissenschaften/Institut für Romanische Philologie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b>			
<p>Die Studentinnen und Studenten verfügen über Basiskenntnisse im Bereich der französischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Sie haben theoretische und terminologische Kenntnisse erworben, die sie im Bereich des Seminarthemas anwenden können.</p> <p>Im <i>literaturwissenschaftlichen Bereich</i> verfügen die Studentinnen und Studenten über eine Übersicht der historischen Grundlagen von Literatur. Sie sind in der Lage, literarische und pragmatische Texte der französischsprachigen Literatur zu analysieren. Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein Verständnis textueller bzw. medialer Inszenierungen von inter- und transkulturellen Phänomenen, auch in Bezug auf Gender-Aspekte, und sind in der Lage, Funktionsweisen interkultureller Kommunikation zu erkennen und sowohl schriftlich wie mündlich zu vermitteln. Sie sind in der Lage, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Präsentations- und Vermittlungsformen literarische Texte auszuwerten, auch im Hinblick auf den zielgruppenorientierten und sprachfördernden Einsatz im Unterricht.</p> <p>Im <i>sprachwissenschaftlichen Bereich</i> sind die Studentinnen und Studenten in den wesentlichen system- und variationslinguistischen Arbeitsbereichen, in den Feldern der kognitiven Linguistik sowie von Spracherwerbstheorien in Bezug auf Mehrsprachigkeit orientiert. Sie sind in der Lage, theoretische und empirische Arbeiten dieser Bereiche einzuordnen und für die Entwicklung eigener Fragestellungen zu nutzen. Die Arbeit mit empirischen Materialien befähigt sie, vielfältige Sprachdokumente aus unterschiedlichen Domänen, in denen sich die Diversität auch mehrsprachiger Kontexte abbildet, angemessen nachzuvollziehen. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, auf der Basis ihrer literaturwissenschaftlichen und linguistischen Kenntnisse und Fähigkeiten die Arbeit an eigenen Fragestellungen zu vertiefen. Die Studentinnen und Studenten verfügen über Kenntnisse der Sprach- und Literaturgeschichte und haben Kompetenzen im Umgang mit Gender- und Diversity-gerechten Ansätzen.</p>			
<b>Inhalte:</b>			
<p>Das Modul dient im Bereich Linguistik der Anwendung der erworbenen Grundkenntnisse in einem der drei sprachwissenschaftlichen Kernbereiche (Grammatiktheorie und Systemlinguistik, Sprachwandel und Variation, Kognition und Spracherwerb, insbesondere unter Berücksichtigung mehrsprachiger Erwerbskontexte). Das Modul dient im Bereich Literaturwissenschaft der möglichst epochen- und gattungsübergreifenden Beschäftigung mit einem exemplarischen Themenbereich. Es leitet an, literarische Texte in ihren historischen, soziokulturellen, medien- und/oder genderspezifischen Zusammenhängen zu verstehen und zu interpretieren. Es befördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen fachwissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken unter Berücksichtigung schulrelevanter Aspekte.</p>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Proseminar	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien und begleitender Lektüre; 8-seitige schriftliche Ausarbeitung; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team	Präsenzzeit ProS 30
Proseminar	2		Vor- und Nachbereitung ProS 65
			Präsenzzeit ProS 30
			Vor- und Nachbereitung ProS 65
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		240 Stunden	8 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Modul:</b> Französisch ABV-GSP Aufbaumodul 2			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung Sprachenzentrum			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Sprachbereichskoordinator/in für Französisch			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Französisch ABV Aufbaumodul 1“ oder gleichwertiger Nachweis			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten beherrschen die Grundfertigkeiten im Bereich B2.1 bis B2.2 GER			
<ol style="list-style-type: none"> <li><i>Lesen:</i> Die Studentinnen und Studenten sind imstande, den Inhalt von längeren und komplexen auch argumentativen Texten rasch zu erfassen und Texte aus dem eigenen Fach- und Interessengebiet im Detail zu verstehen.</li> <li><i>Hören:</i> Die Studentinnen und Studenten können grundschulrelevante Hörtexte verschiedener Register aus unterschiedlichen Quellen und Zielregionen detailliert verstehen und einordnen. Sie können längeren Redebeiträgen, Argumentationen und Diskussionen zu allgemeinen und fachlichen Fragestellungen folgen und haben keine Verständnisschwierigkeiten, wenn mit ihnen in der Standardsprache gesprochen wird.</li> <li><i>Sprechen:</i> Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, zu einer großen Bandbreite von Themen aus Interessen- oder Fachgebieten detaillierte Beschreibungen abzugeben, an Diskussionen teilzunehmen und eine Argumentation gut verständlich auszuführen. Sie können eine klar vorbereitete Präsentation vortragen und relativ spontan Nachfragen aufgreifen. Sie sind in der Lage, die Grundregeln der französischen Phonetik zu erläutern und haben selbst eine klare, flüssige und natürliche Aussprache in der Zielsprache.</li> <li><i>Schreiben:</i> Die Studentinnen und Studenten sind imstande, eine Erörterung zu schreiben, in gut strukturierten Vorlesungen Notizen zu machen und diese zu einem Ergebnisprotokoll zusammenzufassen.</li> <li><i>Strategien:</i> Die Studentinnen und Studenten können ein- und zweisprachige Wörterbücher gezielt einsetzen, unbekannte Wörter aus dem Kontext sicher erschließen, Lesestil und -tempo an Leseabsichten und Texte anpassen. Sie können geeignete Strategien einsetzen, um das Hörverstehen zu überprüfen.</li> </ol>			
<b>Inhalte:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwicklung der Kommunikationsstrategien und Erweiterung der phonetischen Kompetenzen</li> <li>– Erweiterung der Lese- und Hörverständnisstrategien</li> <li>– Erweiterung der schriftlichen Kompetenz</li> <li>– Zusammengefasste Wiedergabe wesentlicher Informationen muttersprachlicher Texte in der Fremdsprache</li> <li>– Textgrammatik</li> <li>– Anleitung zur Selbstkorrektur und zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Test, schriftliche Ausarbeitung	Präsenzzeit spÜ 60 Vor- und Nachbereitung spÜ 30 Präsenzzeit spÜ 30
Sprachpraktische Übung	2	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	Vor- und Nachbereitung spÜ 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
<b>Modulprüfung:</b>		Präsentation (ca. 20 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Französisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		210 Stunden	7 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Beginn jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Modul:</b> Französisch ABV-GSP Aufbaumodul 3			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung Sprachenzentrum			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Sprachbereichskoordinator/in für Französisch an der ZE Sprachenzentrum			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Französisch ABV-GSP Aufbaumodul 2“			
<b>Qualifikationsziele:</b>			
Beherrschung der Grundfertigkeiten im Bereich B2.2 bis C1.1 GER			
1. <i>Lesen:</i> Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, ein breites Spektrum an fiktionalen Texten und Texten des eigenen Faches im Detail zu verstehen, in langen und komplexen Texten wichtige Einzelinformationen aufzufinden, gegebenenfalls unter Zuhilfenahme von Nachschlagewerken.			
2. <i>Hören:</i> Die Studentinnen und Studenten können längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema bekannt ist und Standardsprache gesprochen wird. In einer Diskussion über Themen des eigenen Fachs können sie der Argumentation folgen und die hervorgehobenen Punkte im Detail verstehen.			
3. <i>Sprechen:</i> Die Studentinnen und Studenten können sich relativ natürlich an längeren Gesprächen beteiligen, in einer lebhaften Diskussion mithalten, Gedanken und Meinungen präzise formulieren und auf komplexe Argumentationen anderer reagieren. Sie sind imstande, bei Präsentation zu einem Thema des eigenen Fachgebiets spontan vom Text abzuweichen und vom Publikum aufgeworfene Fragen aufzugreifen.			
4. <i>Schreiben:</i> Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, gut strukturierte und ausführliche Beschreibungen zu verfassen, Berichte zu schreiben, in denen etwas systematisch erörtert wird, Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenzufassen und gegeneinander abzuwägen, ein ausführliches Verlaufsprotokoll einer Vorlesung anhand von Notizen zu erstellen.			
<i>Interkulturelle Kompetenz:</i> Die Studentinnen und Studenten sind sprachlich und interkulturell in der Lage, ein Auslandsstudium in Frankreich aufzunehmen.			
<b>Inhalte:</b>			
– Entwicklung der Kommunikationsstrategien			
– Erweiterung der Lese- und Hörverständnisstrategien			
– Erweiterung der schriftlichen Kompetenz			
– Übertragen von Textteilen in die Fremdsprache			
– Textgrammatik			
– Anleitung zur Selbstkorrektur und zum effektiven Arbeiten mit Hilfsmitteln			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstudienzeit	Präsenzzeit spÜ 60 Vor- und Nachbereitung spÜ 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
<b>Modulprüfung:</b>		Präsentation (ca. 20 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Französisch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Teilnahme wird empfohlen	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

**5. Studienfach Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften**

Für das Modul „Theorien, Methoden und Geschichte der Geschichtswissenschaften“ (10 LP) wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Geschichte sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge verwiesen.

<b>Modul:</b> Einführung in den Sachunterricht und seine Didaktik			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Arbeitsbereich Grundschulpädagogik			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein Basiswissen über die Geschichte, die Inhalte und Perspektiven, die aktuellen fachspezifischen Verfahrensweisen und fachdidaktischen Strömungen des Faches Sachunterricht und seine Didaktik. Sie sind darüber hinaus mit den Standards des wissenschaftlichen Arbeitens im Sachunterricht vertraut. Die Studentinnen und Studenten besitzen vertiefte Kenntnisse über aktuelle fachdidaktische Ansätze zur Gestaltung eines auf konstruktivistischen Theorien basierenden, aktivierenden Sachunterrichts. Sie kennen historische und aktuelle fachdidaktische Verfahren und Konzeptionen und besitzen grundlegende Kenntnisse, wie Lernsituationen so zu gestalten sind, dass sich Kinder ihre natürliche, soziale, geschichtliche und kulturelle Lebenswelt weitgehend selbstständig erschließen können. Sie sind in der Lage, Lernprozesse und Lernumgebungen im Sachunterricht vor dem Hintergrund ausgewählter Theorieansätze und Ergebnisse empirischer Studien zu analysieren, zu reflektieren und zu bewerten.			
<b>Inhalte:</b> Im Modul werden einerseits überblicksartig die Inhalte und Perspektiven, Methoden, Prinzipien und didaktischen Konzeptionen sowie die Geschichte des Sachunterrichts und andererseits die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie wissenschaftstheoretische und erkenntnistheoretische Aspekte thematisiert. Gegenstand des Moduls sind außerdem die drei Themenfelder: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernvoraussetzungen und Lernentwicklungen: soziale, emotionale und intellektuelle Dispositionen der Kinder, entwicklungspsychologische und fachdidaktische Theorien unter sachunterrichtlicher Perspektive</li> <li>• Unterrichtsformen: Großformen des Unterrichts sowie Unterrichtsmethoden, Medieneinsatz und Gestaltung von Lernumgebungen</li> <li>• Lernprozessdiagnostik, Leistungsbeurteilung und Lernerfolgsrückmeldung</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	4	Recherchen zu ausgewählten Inhalten, Kurzreferate, kritische Quellen- und Literaturübersichten	Präsenzzeit S 60 Vor- und Nachbereitung S 120
Seminar	2	Kurzreferate, kritische Quellen- und Literaturübersichten, Portfolio	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 90
<b>Modulprüfung:</b>		Keine	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Beginn des Moduls jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Modul:</b> Einführung in die politische Bildung und die Politikdidaktik			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften/Institut für Politikwissenschaften, Arbeitsbereich Sozialkunde und Didaktik der Politik			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten können das eigene politische Lernen im schulischen und außerschulischen Kontext reflektieren und die mitgebrachten subjektiven Theorien in Bezug auf politisches Lernen überprüfen und erweitern. Sie sind in der Lage aktuelle Kontroversen in der Politikdidaktik zu erläutern, zentrale Konzeptionen, Positionen und Ansätze der Politikdidaktik zu analysieren und ihre Relevanz für die schulische und außerschulische Praxis zu beurteilen. Sie können Politikbegriffe als Analyseinstrumente zur Einarbeitung in aktuelle politische Problemfelder nutzen und Kriterien für die Auswahl und Gewichtung von Unterrichtsinhalten sowie Ansätze für deren Strukturierung und für Lernprozesse verwenden. Politikwissenschaftliche, insbesondere demokratietheoretische, und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse können sie unter politikdidaktischer Perspektive auf politische Bildungsprozesse beziehen. Sie sind fähig, aus der Kenntnis fachspezifischer Probleme und Sachverhalten unter besonderer Berücksichtigung der Kategorien Gender, Diversity und Inklusion Konsequenzen für die politische Bildung zu ziehen sowie politikwissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Themen auf der Basis von Fachkonzepten adressatengerecht zu kommunizieren. An Hand politikdidaktischer Kriterien und unter Berücksichtigung der Kategorien Gender, Diversity und Inklusion, sind sie in der Lage, Unterricht, Curricula und Lehr- Lernmaterialien zu analysieren und einzuschätzen.			
<b>Inhalte:</b> Subjektive Theorien politischer Bildung; Konzeptionen, Ansätze und Kontroversen in der Politikdidaktik; Politikbegriffe als fachliche Analyseinstrumente; Politikwissenschaftliche, insbesondere demokratietheoretische und bildungswissenschaftliche Konzepte; Gender, Diversity und Inklusion als Themen der Sozialwissenschaft und der politischen Bildung; Methoden und Medien der politischen Bildung.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Gruppenarbeit, Kurzreferate, Textarbeit u. a.	Präsenzzeit 60
Proseminar	2		Vor- und Nachbereitung 120 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10–12 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Vorlesung: Jedes Wintersemester, Proseminar: Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	



<b>Modul:</b> Perspektiven des Faches Sachunterricht – Sozial- und Kulturwissenschaften			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Arbeitsbereich Grundschulpädagogik			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung in den Sachunterricht und seine Didaktik“			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten können das Verhältnis von Kultur, Geschichte, Politik, sozialem Leben und Verhalten unter Bezugnahme auf aktuelle sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden an exemplarischen Fällen analysieren und kritisch reflektieren. Sie kennen aktuelle fachdidaktische Literatur sowie Verfahren und Konzeptionen, wie Grundschulkindern darin angeleitet werden können, sich die soziale, geschichtliche und kulturelle Lebenswelt weitgehend selbstständig zu erschließen. Sie sind in der Lage, in Kooperation mit anderen kleine (Forschungs-)Projekte zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren, zu präsentieren und kritisch zu reflektieren.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul greift bereits bearbeitete theoretische Schwerpunkte auf und vertieft diese. Dabei werden in exemplarischer Auswahl typische Inhalte, Arbeitsformen und Methoden des Sachunterrichts unter gesellschaftlicher, historischer und kultureller Perspektive erarbeitet und kritisch reflektiert. Beispiele sind die Konstruktion von Geschichte, der Umgang mit Biographien, die Entwicklung historischer Fragen und die Arbeit mit Quellen. Es werden die gesellschaftsbezogenen Themenkomplexe des Sachunterrichts in exemplarischer Auswahl theoretisch vertieft. In beiden Veranstaltungen werden auch lernbereichsübergreifende Inhalte aufgegriffen, wie z. B. das „Bild vom Kind“, gesellschaftliche Bedingungen und pädagogische Konsequenzen einer Bildung unter Berücksichtigung soziokultureller und sprachlicher Vielfalt, Gesundheits- und Sexualerziehung, ökologische Aspekte der Lebenswelt von Kindern sowie wissenschaftliche Methoden der Erkenntnisgewinnung im Sachunterricht.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	1	Protokolle, Thesenpapier, Kurzrezensionen, kritische Quellen- und Literaturübersichten, Zwischenstandsberichte bei Projekten	Präsenzzeit S 15
			Vor- und Nachbereitung S 35
Seminar	2		Präsenzzeit S 30
			Vor- und Nachbereitung S 35
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 35
<b>Modulprüfung:</b>		Projektpräsentation (ca. 20 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Beginn des Moduls jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Ergänzungsbereich LBW-GS Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

**Modul:** Perspektiven des Faches Sachunterricht – Naturwissenschaft und Technik

**Hochschule/Fachbereich/Institut:** Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Arbeitsbereich Grundschulpädagogik

**Modulverantwortliche/r:** Dozentinnen und Dozenten des Moduls

**Zugangsvoraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung in den Sachunterricht und seine Didaktik“

**Qualifikationsziele:**

Die Studentinnen und Studenten sind fähig, sich hinsichtlich der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektive des Sachunterrichts selbstständig neues Wissen und Können anzueignen. Sie verfügen über breite und integrierte sowie exemplarisch vertiefte fachliche, fachdidaktische, methodische und pädagogische Erfahrungen und Kompetenzen im Umgang mit (Freihand-)Experimenten und Materialien sowie über systematisches und exemplarisch vertieftes Wissen zu technischen und naturwissenschaftlichen Phänomenen, Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhängen sowie Methoden bzw. Routinen. Sie sind sich bereichsspezifischer Genderfragen bewusst und kennen Ansätze zum Umgang mit diesen. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, das Verhältnis von Mensch, Natur und Technik kritisch zu reflektieren und relevante naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse unter einer interdisziplinären Perspektive für die Erschließung der Lebenswelt von Kindern zusammenzuführen. Sie können ihr Wissen in Lernsituationen den individuellen Kompetenzen der Grundschul Kinder angemessen, fachlich, fachdidaktisch und methodisch anspruchsvoll anwenden und für die kind- und sachgemäße Gestaltung von sachunterrichtlichen Bildungssituationen nutzen. Die Studentinnen und Studenten sind exemplarisch mit interdisziplinären Sichtweisen auf komplexe Themenfelder vertraut und in der Lage, diese mit Hilfe angemessener methodischer Zugänge zu untersuchen, die Ergebnisse zu dokumentieren und zu kommunizieren.

**Inhalte:**

Das Modul nimmt bereits bearbeitete theoretische Schwerpunkte zur naturwissenschaftlichen und technischen Perspektive des Sachunterrichts auf und vertieft diese insbesondere im Hinblick auf fachliche, fachdidaktische und praktische Gegenstandsbereiche der technischen Perspektive des Sachunterrichts. Dabei werden in exemplarischer Auswahl typische Inhalte, Arbeitsformen und Methoden der technischen Perspektive des Sachunterrichts themenbezogen erarbeitet, angewendet, erprobt und kritisch reflektiert. Es werden die naturbezogenen Themenkomplexe des Basismoduls in exemplarischer Auswahl fachlich, praktisch und experimentierend vertieft und die Theorie der informatischen Bildung im Grundschulalter, Umgang mit ausgewählten Medien und Materialien zur Informatik, Entwicklung von adressatengerechten Lernarrangements thematisiert. Es werden in verschiedenen wählbaren Veranstaltungen exemplarische komplexe Problemfelder angeboten wie z. B. Umweltbildung, Ethik und Politik, die Auswirkungen urbaner Lebensformen auf Mensch und Umwelt, Leben und Umgang mit Medien, naturwissenschaftlich-technische, historische, ethische, philosophische und interkulturelle Fragestellungen, Gewinnen eigener Orientierungen, Umgang mit geschlechtlicher, ethnischer, kultureller und gesellschaftlicher Diversität u. a. m. Im Rahmen einer Exkursion oder in Praxiserkundungen werden interdisziplinäre Sichtweisen thematisiert und beforscht. Die Ergebnisse dieser Praxisforschung werden im Seminar in anspruchsvoller Form dokumentiert und präsentiert. In allen Veranstaltungen des Moduls werden gesellschaftliche Bedingungen, wissenschafts- und erkenntnistheoretische Aspekte sowie umweltbezogene Fragen und Probleme der Sprachbildung thematisiert. Spezifische Lernchancen und (Lern-)Schwierigkeiten sowie angemessene Umgangsweisen mit diesen sind ebenfalls Gegenstand des Moduls.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Projektseminar	2	Erarbeitung von Projekte(n), Literaturarbeit, Recherchen	Präsenzzeit ProjS 30 Vor- und Nachbereitung ProjS 30 Präsenzzeit SU 30
Seminaristischer Unterricht	2		Vor- und Nachbereitung SU 30 Präsenzzeit S 30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung S 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Projektpräsentation (ca. 20 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Beginn des Moduls jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Modul:</b> Einführung in die Geographie			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Arbeitsbereich Grundschulpädagogik			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten kennen und verstehen grundlegende geographische Phänomene, geographische Erkenntnisse und deren Genese, geowissenschaftliche Konzepte, regionale und globale Perspektiven und Problemfelder, physische Faktoren und humangeographische Gefüge sowie elementare bereichsspezifische Methoden und Modelle. Insbesondere verfügen sie über grundlegende Kenntnisse über die Entstehung und Veränderung des Lebensraums Erde, d. h. über elementare Kenntnisse aus den Bereichen Geomorphologie, Bodengeographie, Klimatologie, Hydrogeographie, Biogeographie und Landschafts- und Geoökologie sowie über ein vertieftes Wissen zu einem exemplarischen Inhalt aus diesen Bereichen. Sie kennen und verstehen die historische Genese ausgewählter bedeutender Erkenntnisse, zentrale Methoden und Verfahrensweisen geographischer Forschung, Orientierungssysteme bzw. -hilfen und wichtige geographische Modelle und Medien. Sie können unterschiedliche Funktionen und die Veränderbarkeit und Gestaltbarkeit von Räumen benennen bzw. aufzeigen, (exemplarisch) den Werdegang von Forscherinnen und Forschern sowie die Bedeutung wegweisender Forschungsarbeiten für die Entwicklung der Disziplin. Sie wissen um regionale und globale Probleme und Lösungsansätze und können die Bedeutung für Lebensverhältnisse reflektieren und kritisch bewerten.			
<b>Inhalte:</b> Inhalte des Moduls sind geowissenschaftliche Erkenntnisse und ihre Genese, elementare bereichsspezifische Methoden, Modelle, Konzepte, Perspektiven und Problemfelder insbesondere hinsichtlich der Entstehung und Veränderung des Lebensraums Erde, zu geographischen Zusammenhängen und Entwicklungen sowie zu elementaren Erkenntnissen aus den Bereichen Klimatologie/Meteorologie, Geologie und Ökologie.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Literaturarbeit, Portfolio	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 45
Seminar	2	Literaturarbeit, Kurzreferate, Arbeit in Gruppen	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 60 Präsenzzeit GP 45 Vor- und Nachbereitung GP 60
Geländepraktikum	3	Erarbeitung von Problemfeldern, Erkundungen im Feld, in Museen oder anderen bereichsspezifischen Lernorten	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (60 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Vertiefungsmodul:</b> Spezielle Themen der Gesellschaftswissenschaften A			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut/FB Politik- und Sozialwissenschaften/Institut für Politikwissenschaften/Arbeitsbereich Sozialkunde und Didaktik der Politik und FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Arbeitsbereich Grundschulpädagogik			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein exemplarisch erweitertes fachliches und methodisches Wissen im Fach Geschichte, Geographie oder Politikwissenschaften.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul thematisiert spezifische fachliche und/oder fachdidaktische Inhalte aus den Fächern Geschichte, Geographie oder Politikwissenschaft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Teilnahme am Seminar-Gespräch auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln und vorzubereitender Lektüre, kleinere mündliche oder schriftliche Aufgaben; mündlicher Vortrag	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 120
<b>Modulprüfung:</b>		Keine	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Vertiefungsmodul:</b> Spezielle Themen der Gesellschaftswissenschaften B			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut/FB Politik- und Sozialwissenschaften/Institut für Politikwissenschaften/Arbeitsbereich Sozialkunde und Didaktik der Politik und FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Arbeitsbereich Grundschulpädagogik			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über ein exemplarisch erweitertes fachliches und methodisches Wissen im Fach Geschichte, Geographie oder Politikwissenschaften.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul thematisiert spezifische fachliche und/oder fachdidaktische Inhalte aus den Fächern Geschichte, Geographie oder Politikwissenschaft.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Seminar	2	Teilnahme am Seminar-Gespräch auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln und vorzubereitender Lektüre, kleinere mündliche oder schriftliche Aufgaben; mündlicher Vortrag	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 120
<b>Modulprüfung:</b>		Keine	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

## 6. Studienfach Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften

Für die Module „Einführung in den Sachunterricht und seine Didaktik“ (10 LP), „Perspektiven des Faches Sachunterricht – Sozial- und Kulturwissenschaften“ (5 LP) und „Perspektiven des Faches Sachunterricht – Naturwissenschaft und Technik“ (10 LP) siehe unter Nr. 5 (Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften).

<b>Modul:</b> Fachwissenschaftliche Grundlagen der Biologie
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie, Pharmazie/Institut für Biologie
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine
<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p>Die Studentinnen und Studenten verfügen über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● die Sicherheit in der Zuordnung tierlicher und pflanzlicher Organisationsformen und über Kenntnisse von phylogenetischen Beziehungen im Tier- und Pflanzenreich.</li> <li>● Kenntnisse in wesentlichen Bereichen der Anatomie, Physiologie und Evolution des Menschen. Hierzu gehören das Verständnis von Bau und Funktionen der Organsysteme sowie ein Verständnis von Grundprinzipien der Organfunktion des Herz-, Kreislauf- und des Atemsystems, des Blutes, von Bau und Mechanismen des Bewegungsapparates und des Zentralnervensystems mit Hör- und Lichtsinn.</li> <li>● Kenntnisse über Bau und Funktion der Pflanzen, ihrer Evolution, Systematik und Verwandtschaftsbeziehungen sowie</li> <li>● Kenntnis heimischer Pflanzen. Sie verfügen über die Fähigkeit zum Bestimmen heimischer Pflanzen.</li> <li>● Kenntnisse von typischen Arbeitsweisen der Wissenschaftsdisziplin Biologie, über grundlegende Erfahrungen im Umgang mit (Freihand-)Experimenten und Materialien.</li> <li>● ein exemplarisch vertieftes Wissen zu biologiebezogenen Phänomenen und können dieses Wissen auf konkrete Fragestellungen anwenden und (Alltags-)Phänomene aus biologischer Perspektive deuten. Sie können Fragestellungen und Hypothesen formulieren, angemessene Methoden auswählen, und aus den Ergebnisse Schlussfolgerungen ziehen.</li> <li>● die Fähigkeit, Biologie in gesellschaftlichen und ökologischen Perspektiven zu denken und haben einen Begriff vom Prinzip der Nachhaltigkeit.</li> </ul>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Vorstellung der Evolution, Diversität und Systematik der wichtigsten Tiergruppen und ihrer Merkmale, Überblick über Anatomie, Physiologie, Embryologie und Evolution von Organsystemen: Herz, Kreislaufsystem, Atemsystem sowie von Zähnen und dem Kieferapparat des Menschen. Übersicht der Fossildokumentation des Menschen. Präparation von Vertretern ausgewählter Großgruppen; Analyse der Evolution ausgewählter Tiergruppen, Bestimmungsübungen an ausgewählten Tiergruppen; Betrachtung des funktionellen Baus und der Physiologie wichtiger Organsysteme des Menschen, des Herz-, Kreislauf- und des Atemsystems, des Fortbewegungsapparats. Exkursionen, zoologische Bestimmungsübungen, auch mit ökologischen Schwerpunkten, an Material aus dem Freiland.) Vorstellung der Evolution, Diversität und Systematik wichtiger Pflanzengruppen und ihrer Merkmale. Bestäubungs- und Ausbreitungsbiologie, Besonderheiten der Lebensweisen. Einführung in die Anatomie, Morphologie und Cytologie von Pflanzen: Bau der Sprossachse und Wurzel, Leitgewebe, Blatt, Blüte, Früchte, Samen und Keimung. Technik des Bestimmens von Pflanzen. Praktische Übungen im Bestimmen bekannter und unbekannter heimischer Pflanzensippen. Demonstration von Pflanzen in ihrem Lebensraum auf Exkursionen und Aufgreifen von ökologischen Aspekten.</p>

## FU-Mitteilungen

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)	
Vorlesung Zoologie/ Humanbiologie	1	Anfertigung von Protokollen, Lösung von Übungsaufgaben, Bearbeiten von Fragestellungen, Versuche planen, Daten aufnehmen und auswerten, praktisches Untersuchen und Experimentieren	Präsenzzeit V	15
			Vor- und Nachbereitung V	15
Zoologisch-humanbiologisches Praktikum	3		Präsenzzeit P	45
			Vor- und Nachbereitung P (im Labor und außerhalb)	45
Vorlesung Botanik	1		Präsenzzeit V	15
			Vor- und Nachbereitung V	15
			Präsenzzeit P	45
Botanisches Praktikum	3		Vor- und Nachbereitung P (im Labor und außerhalb)	45
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (60 Minuten)		
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch		
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja		
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP	
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester (Vorlesung und Praktikum im Wintersemester, Vorlesung und Praktikum im folgenden Sommersemester)		
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Beginn des Moduls jedes Wintersemester		
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik		



<b>Modul:</b> Fachwissenschaftliche Grundlagen der Chemie			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Biologie, Chemie, Pharmazie/Institut für Chemie und Biochemie			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über sichere Kenntnisse grundlegender chemischer Fragestellungen, Sachverhalte und Techniken. Dazu gehören Aufbau und Struktur der Materie, Stoffumwandlungen sowie fachtypische Arbeitsweisen der Wissenschaftsdisziplin Chemie. Sie kennen grundlegende und zentrale Konzepte der Chemie und können dieses Wissen für naturwissenschaftlichen Unterricht nutzbar machen, indem sie ihr aktiv verfügbares naturwissenschaftliches Wissen und die erlernte Methodik auf konkrete Fragestellungen und Alltagsphänomene anwenden. Sie beherrschen Basiskonzepte der Chemie wie die chemische Stoffsystematik, Gesetzmäßigkeiten chemischer Reaktionen und chemischer Gleichgewichte inklusive Energetik und Kinetik, Säure- und Basekonzepte und verfügen über grundlegende Fertigkeiten und Erfahrungen beim chemischen Experimentieren.			
<b>Inhalte:</b> 1. Atombau und Periodensystem, Stoffe und grundlegende Stoffeigenschaften, grundlegende Reaktions- und Verbindungstypen, Säuren, Basen, Salze, Stoffklassen und funktionelle Gruppen der organischen Chemie. Heterocyclen, chemische Bindung, Raumstruktur organischer Verbindungen und Stereoisomerie, Naturstoffe, chemische Energetik und Kinetik, Redox- und Elektrochemie. Praktikum mit seminaristischen Anteilen; 2. grundlegende Arbeits- und Labortechniken der Chemie, Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten beim chemischen Experimentieren und im Umgang mit Chemikalien.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	4	Bearbeitung von Übungsaufgaben	Präsenzzeit V 60 Vor- und Nachbereitung V 80 Präsenzzeit S 45
Seminar	3	Praktische Durchführung von Experimenten, Bearbeitung von Fragestellungen, Aufgaben oder kleineren Projekten mit Präsentation und schriftlicher Ausarbeitung, Diskussionsbeteiligung	Vor- und Nachbereitung S 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 55
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) in Verbindung mit praktischer Prüfung (5 bis 10 Experimente)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester (Vorlesung im Wintersemester, Seminar im darauffolgenden Sommersemester oder in der vorlesungsfreien Zeit im Anschluss an das Wintersemester)	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Beginn des Moduls jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Modul:</b> Fachwissenschaftliche Grundlagen der Physik			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Physik			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über sichere Kenntnisse von Geschichte (in Grundzügen), Aufbau und Struktur sowie von fachtypischen Arbeitsweisen der Wissenschaftsdisziplin Physik. Sie kennen grundlegende Zusammenhänge, zentrale Konzepte und Experimente der Physik. Sie verfügen über grundlegende Erfahrungen im Umgang mit (Freihand-)Experimenten und Materialien. Die Studentinnen und Studenten erwerben ein systematisches und exemplarisch vertieftes Wissen zu physikbezogenen Phänomenen und können dieses Wissen auf konkrete Fragestellungen anwenden und (Alltags-)Phänomene aus physikalischer Perspektive deuten. Sie können eigene Projekte entwickeln, angemessene Methoden auswählen, Fragestellungen formulieren, bearbeiten und die Ergebnisse präsentieren.			
<b>Inhalte:</b> Nutzen und Grenzen der Basiskonzepte Materie, Wechselwirkungen, System und Energie in den Kompetenzbereichen Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Kommunikation und Bewertung. Es werden exemplarische Inhalte der Physik erarbeitet, die typische Methoden und Konzepte der Physik aufzeigen, die für das Alltagsleben von zentraler Bedeutung und für den schulischen Unterricht der Primar- und Mittelstufe grundsätzlich geeignet sind. Beispiele für solche Themenfelder sind unter anderen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auftrieb (U-Boot, Schiff, Fisch, Heißluft- und Heliumballon u. a. m.)</li> <li>• Wärmetransport (Klima, Treibhauseffekt, Wärmehaushalt von Lebewesen u. a. m.)</li> <li>• Kraft- und Energiewandler (Flaschenzug, Hebel, Motor, Generator, Elektrizitätswerk, Solarkollektor, Solarzelle u. a. m.)</li> <li>• Bewegungen (Beschleunigen und Abbremsen von Fahrzeugen, Translations- und Rotationsbewegung, Bewegung der Erde um die Sonne, Strömungen von Flüssigkeiten und Gasen u. a. m.)</li> <li>• elektrische Ströme (physikalische, chemische und biologische Wirkungen des Stroms, Möglichkeiten der Speicherung elektrischer Energie, Nutzen und Gefahren der Elektrizität im Haushalt u. a. m.)</li> <li>• optische Geräte (Fotoapparat, Fernrohr, Mikroskop, Lichtleiter u. a. m.)</li> </ul>			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	4	Bearbeitung von Fragestellungen, Aufgaben oder kleineren Projekten mit Präsentation und schriftlicher Ausarbeitung, praktische Durchführung von Experimenten, Diskussionsbeteiligung	Präsenzzeit V 60
Übung	2		Vor- und Nachbereitung V 90 Präsenzzeit Ü 30 Vor- und Nachbereitung Ü 80 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Beginn des Moduls jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

<b>Modul:</b> Spezielle Themen der Naturwissenschaft			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/FB Physik und FB Biologie, Chemie, Pharmazie und FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Arbeitsbereich Grundschulpädagogik			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Fachwissenschaftliche Grundlagen der Physik“, des Moduls „Fachwissenschaftliche Grundlagen der Biologie“ oder des Moduls „Fachwissenschaftliche Grundlagen der Chemie“			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten verfügen über exemplarisch erweiterte fachliche und methodische Kompetenzen in einem der Fächer Physik, Chemie oder Biologie.			
<b>Inhalte:</b> Die gewählten Module thematisieren spezifische fachliche und/oder fachdidaktische Inhalte aus einem der Fächer Physik, Chemie und Biologie.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Projektseminar	2	Erarbeitung und Durchführung von Projekten, Präsentation, Literaturarbeit, Recherchen	Präsenzzeit ProjS 30 Vor- und Nachbereitung ProjS 120
<b>Modulprüfung:</b>		Keine	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		150 Stunden	5 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik	

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Semester	Vertiefungsfach 50 LP	Studienfach 45 LP	Studienfach 45 LP	Studienfach 45 LP	Bachelorarbeit 10 LP	LBW 30 LP
1. FS 31 LP	Module im Umfang von insgesamt 15 LP	Module im Umfang von insgesamt 15 LP	Module im Umfang von insgesamt 15 LP	Module im Umfang von insgesamt 15 LP		Modul Einführung in die Allgemeine Grundschulpädagogik (9 LP)
2. FS 34 LP						
3. FS 30 LP	Module im Umfang von insgesamt 30 LP	Module im Umfang von insgesamt 15 LP	Module im Umfang von insgesamt 15 LP	Module im Umfang von insgesamt 15 LP		
4. FS 30 LP						
5. FS 28 LP	Modul im Umfang von 5 LP	Module im Umfang von insgesamt 15 LP	Module im Umfang von insgesamt 15 LP	Module im Umfang von insgesamt 15 LP	Bachelorarbeit 10 LP	Modul Ergänzungsbereich 5 LP
6. FS 27 LP						Basismodul DaZ/Sprachbildung (5 LP)

\* ggf. auch im 4. FS

Innerhalb dieser Verteilung gibt es folgende Kombinationsmöglichkeiten\*:

Vertiefungsfach 50 LP	Studienfach 45 LP	Studienfach 45 LP
Deutsch	Mathematik	Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften
Deutsch	Mathematik	Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften
Deutsch	Mathematik	Englisch
Mathematik	Deutsch	Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften
Mathematik	Deutsch	Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften
Mathematik	Deutsch	Englisch
Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften	Deutsch	Mathematik
Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften	Deutsch	Mathematik
Englisch	Deutsch	Mathematik
Französisch	Deutsch	Mathematik
Kunst	Deutsch	Mathematik
Musik	Deutsch	Mathematik

\* Exemplarische Studienverlaufpläne werden für jede Kombination bei der Studienfachberatung zur Verfügung gestellt.

## Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin  
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie

Zeugnis

**Frau/Herr [Vorname/Name]**

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

### **Grundschulpädagogik**

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 12. Februar 2015 (FU-Mitteilungen 10/2015) mit der Gesamtnote

### **Note als Zahl und Text**

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 180 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Studienfach: [Fach 1]	45 (...)	n,n
Studienfach: [Fach 2]	45 (...)	n,n
Vertiefungsfach: [Vertiefungsfach], davon	60 (...)	n,n
● 50 (...) LP Modulleistungen		n,n
● 10 (10) LP Bachelorarbeit		n,n
Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen (LBW-GS)	30 (...)	n,n

Die Bachelorarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte (LP) entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der benoteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

**Verschiedene Ausprägungen des Zeugnismusters gemäß Anlage 3:**

**a) bei Bachelorarbeit im Vertiefungsfach:**

siehe vorige Seite

**b) bei Bachelorarbeit im Fach 1:**

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Studienfach: [Fach 1], davon	55 (...)	n,n
● 45 (...) LP Modulleistungen		n,n
● 10 (10) LP Bachelorarbeit		n,n
Studienfach: [Fach 2]	45 (...)	n,n
Vertiefungsfach: [Vertiefungsfach]	50 (...)	n,n
Lehramtsbezogene Berufswissenschaft (LBW)	30 (...)	n,n

**c) bei Bachelorarbeit im Fach 2:**

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Studienfach: [Fach 1]	45 (...)	n,n
Studienfach: [Fach 2], davon	55 (...)	n,n
● 45 (...) LP Modulleistungen		n,n
● 10 (10) LP Bachelorarbeit		n,n
Vertiefungsfach: [Vertiefungsfach]	50 (...)	n,n
Lehramtsbezogene Berufswissenschaft (LBW)	30 (...)	n,n

**Anlage 4: Urkunde (Muster)**



Freie Universität Berlin  
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie

Urkunde

**Frau/Herr [Vorname/Name]**

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

**Grundschulpädagogik**

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 12. Februar 2015 (FU-Mitteilungen 10/2015)

wird der Hochschulgrad

Bachelor of Arts (B. A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

---

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin  
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin  
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin  
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28  
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>  
E-Mail: [kbvinfo@kulturbuch-verlag.de](mailto:kbvinfo@kulturbuch-verlag.de)

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).  
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter [www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt](http://www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt).